

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

Gemeinderat Ennetbürgen – Rechenschaftsbericht 2022

Präsidiales

2022 – endlich waren die Pandemie-Einschränkungen weg! Der Gemeinderat konnte sich wieder in gewohnter Umgebung und ohne Massnahmen zu seinen Sitzungen treffen. Auch der Verwaltungsbetrieb lief wieder ohne Covid-Einschränkungen und die Schule konnte den "normalen" Schulbetrieb aufnehmen.

Aber die nächste globale Krise kam bereits im Frühjahr auf uns zu. Der Beginn des Ukraine-Krieges setzte Bund, Kantone und Gemeinden in den nächsten Alarmmodus. Es waren Kriegsflüchtlinge, welche ohne grosse Bürokratie eine Unterkunft benötigten. In der Gemeinde waren es vor allem Privatpersonen, welche Hand boten und Wohnraum zur Verfügung stellten.

Mit dem Ukraine-Krieg wuchs die Angst vor einer Energieknappheit und die Bevölkerung wurde aufgerufen, wo immer möglich, Energie zu sparen. Auch die Verwaltung und die Schule zeigten sich solidarisch und beschlossen, Sparmassnahmen umzusetzen.

In der Folge stiegen die Energiepreise markant an und so auch die Preise für die Güter des täglichen Bedarfs. Durch den rasanten Anstieg der Baukosten (Teuerung, Materialkosten etc.) wurde es auch für die Gemeinde immer schwieriger, die Budgets der einzelnen Projekte einzuhalten. Der Gemeinderat versuchte durch verschiedene Einschränkungen und Sparmassnahmen die bewilligten Kredite einzuhalten, aber der Anstieg der Teuerung führte trotzdem zu Budgetüberschreitungen.

Obschon die finanzielle Lage der Gemeinde sehr gut ist, war ein haushälterischer und nachhaltiger Umgang mit dem Geld immer im Fokus des Gemeinderates. Diese Haltung ist wichtig, damit wir anstehende Infrastrukturprojekte in den nächsten Jahren bewältigen können.

Erfreulich waren im letzten Jahr die Aktivitäten unserer Dorfvereine. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre planten die Vereine wie gewohnt ihr Vereinsleben und boten ein vielfältiges Programm für die Bevölkerung. Der Austausch der Vereinspräsidentinnen und Vereinspräsidenten mit der Gemeinde bot eine gute Gelegenheit, Informationen und Daten zu teilen und sich ungezwungen auszutauschen.

Gemeinderat

Der Gemeinderat traf sich im letzten Jahr zu 25 Sitzungen. Dabei wurden 393 Geschäfte behandelt und dazu je ein Beschluss gefasst. Ein grosser Anteil der Beschlüsse betraf Baubewilligungen. Aber auch in den anderen Ressorts standen wichtige Entscheide an.

Zu den Geschäften aus den einzelnen Ressorts kamen 10 Vernehmlassungen hinzu. Der Gemeinderat hat die Vernehmlassungen bearbeitet und seine Stellungnahme abgegeben.

An der Frühjahrs-Klausur wurde schwerpunktmässig die Rechnung 2021 behandelt. Nach einem budgetierten hohen Mehraufwand fiel die Rechnung wesentlich besser aus. Daneben widmete sich der Gemeinderat verschiedenen Themen, welche in den nächsten Jahren angegangen werden müssen. Schule, Schulliegenschaften, Verkehrskonzepte, Raumplanung, um nur einige zu nennen.

Die Herbstklausur war zu einem grossen Teil dem Budget 2023 gewidmet. Das Ziel des Gemeinderates war, Aufwand und Ertrag möglichst ausgeglichen zu gestalten. Das Budget der Schule wurde dem Gemeinderat mit der Unterstützung der Schulleitung vorgestellt und Erklärungen abgegeben. Daneben wurde auch an dieser Klausur in die Zukunft geschaut und strategische Überlegungen zu verschiedenen Projekten gemacht.

Der Gesamt-Gemeinderat oder einzelne VertreterInnen des Gemeinderates trafen sich während dem Jahr mit folgenden Behörden und Räten:

- Treffen und Austausch mit dem Regierungsrat
- Frühjahrs- und Herbst-Treffen sowie Besprechung mit den Ennetbürger Landräten
- Treffen der Präsidenten und Vizepräsidenten der Ennetbürger Körperschaften
- Jährlicher Austausch mit dem Gemeinderat Buochs
- Treffen mit dem Gemeinderat Stans
- Projektbezogen hat sich der Gemeinderat auch mit dem Genossenrat getroffen.

Die Mitglieder des Gemeinderates waren zudem mit der Leitung von verschiedenen Kommissionen gefordert. In diversen Verbänden waren sie in den Vorständen oder als Delegierte engagiert. Dazu kommen die Meetings mit den kantonalen Behörden. Der Gemeindepräsident hat sich im letzten Jahr im Rahmen der Gemeindepräsidentenkonferenz viermal mit seinen Kolleginnen und Kollegen der anderen Gemeinden und einmal mit dem Regierungsrat getroffen und gemeindeübergreifende Themen diskutiert.

Der Gemeinderat wurde in seinen Ressorts und Arbeiten von den kompetenten Mitarbeitenden der Verwaltung, der Schule und unseres Werkhofes unterstützt. Ebenfalls standen uns die unzähligen Mitglieder der Kommissionen und Arbeitsgruppen immer tatkräftig mit Rat und Tat zur Seite. All diesen Personen gebührt unser herzlichster Dank für das für das Wirken in unserer Gemeinde.

Gemeindeversammlungen

Die Frühjahrs- und Herbst-Gemeindeversammlungen konnten beide ohne besondere Massnahmen physisch

in der MZA durchgeführt werden. Der Gemeinderat freute sich, an beiden Versammlungen, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger begrüßen zu dürfen. An der Gemeindeversammlung im Mai wurden nebst der Jahresrechnung 2021 auch zwei Objektkredite bewilligt. Für die Finanzkommission und die Schulkommission wurden fünf beziehungsweise vier neue Mitglieder gewählt.

Die Herbst-Gemeindeversammlung beinhaltete primär das Budget 2023, welches genehmigt wurde und der Steuerfuss konnte wiederum unverändert belassen werden. Vier Einbürgerungen, zwei Zusatzkredite und die Einführung der Tagesstruktur an der Schule wurden beschlossen.

Wahlen

Für die Amtsdauer von 2022 – 2026 wurden die Gemeinderätinnen Daniela Lüthi und Katja Durrer sowie die Gemeinderäte Toni Odermatt und Andreas Zimmermann in stiller Wahl bestätigt. Als Gemeindepräsident wurde Viktor Eiholzer und als Vizepräsident Toni Odermatt für die Amtsdauer von 2022 – 2024 in stiller Wahl bestätigt.

Für die Legislatur 2022 – 2026 wurden die Kommissionen, Arbeitsgruppen, Delegierten und Funktionäre neu gewählt. Nebst vielen bisherigen BürgerInnen konnten auch neue Personen für Aufgaben in der Gemeinde gewonnen werden.

Projekte

Zu den einzelnen Projekten wird in den entsprechenden Ressorts detailliert berichtet. Die kontinuierliche Planung hat im letzten Jahr wiederum seine Erfolge gezeigt. So konnte unter anderem in der Umsetzung des Freiraumkonzeptes der erste Schritt mit der Öffnung des Strandbades ausserhalb der Badesaison gemacht werden. Daneben galt es, weitere Projekte weiterzutreiben, bei welchen die Planung und Umsetzung über mehrere Jahre dauert, wie z.B. Nutzungsplanung, Hochwasserschutz etc.

Im letzten Jahr durften wir die EnnetbürgerInnen wiederum mit drei Ausgaben "Us eysem Dorf" unterhalten und wichtige Informationen mitteilen. Über wichtige Themen haben wir zudem in der Tages- oder Wochenpresse oder auf unserer Webseite auf dem Laufenden gehalten. Die umfassende und termingerechte Kommunikation war und wird auch weiterhin ein wichtiger Faktor im Gemeinderat und der Verwaltung bleiben.

Stiftungen

Die Geschäfte der Boga- und der Res & Lilly Lussi-Stiftung wurden durch den Gemeinderat in der Funktion als Stiftungsrat in mehreren Sitzungen behandelt und Beitragsgesuche dem Stiftungszweck entsprechend beschlossen.

Personal und Verwaltung

Das Jahr 2022 war gezeichnet durch verschiedene personelle Wechsel. So ging im Frühjahr Susi Arnold in Pension. Sie war 14 Jahre in unserer Gemeinde tätig und leitete die Abteilung Verwaltungsdienste. Als Fachperson im Bereich Soziales war sie nicht nur zuständig für

die Bearbeitung unzähliger Unterstützungsgesuche, sie war auch die Ansprechperson für die sozialen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Durch ihre kompetente Beratung bot sie eine wichtige Hilfe für Ratsuchende. Zudem war sie für das Lehrlingswesen verantwortlich und begleitete so viele Jugendliche bei ihrem Einstieg in die Arbeitswelt.

Als Nachfolgerin wählte der Gemeinderat Laura Meile, welche bis anhin in der Gemeindekanzlei für die Einwohnerkontrolle verantwortlich war. Mit dieser internen Beförderung übernahm Laura Meile zusätzliche Aufgaben, wozu sie auch dank ihrer Weiterbildung befähigt ist. In der Einwohnerkontrolle konnte Sonja Niederberger aus Dallenwil angestellt werden.

Im Steueramt erfolgte ein interner Wechsel der Abteilungsleitung. Erika Keiser übernahm von Renata Henseler diese Aufgabe. Zudem wurde Mario Tresch aus Schattdorf neu eingestellt. Er ersetzt Pascal Aschwanden, welcher nach vier Jahren in Ennetbürgen seine Anstellung gekündigt hatte.

Im Betriebsunterhalt der Abteilung Liegenschaften und Werke wurde Sabrina Ventrone im Bereich Hausdienst eingestellt. Ihr wurde auch die Koordination des Reinigungspersonals für die Reinigung der Schulanlagen übertragen. Urs Fallegger wechselte vom Hausdienst in den Werkdienst, wo er den pensionierten Toni Barnettler ersetzt.

Für die vakante Stelle im Bauamt konnte Adrian Gfeller aus Ennetbürgen als Fachperson angestellt werden. Damit konnte eine wichtige Funktion wieder besetzt werden. Mit der Kündigung von Roger Fankhauser als Gemeindeschreiber-Stellvertreter stand fürs neue Jahr ein weiterer Personalwechsel bevor. Trotz dem sehr angespannten Arbeitsmarkt sind wir überzeugt, wiederum eine kompetente Fachperson einstellen zu können.

Die Gemeinde Ennetbürgen bietet vier Lehrstellen an. Mitte Jahr schloss Kim Nellen ihre Lehre als Kauffrau EFZ mit Berufsmatura ab. Reto Odermatt absolvierte das 3. Lehrjahr im Werkdienst und schloss die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ ab. Wir gratulieren den beiden zur bestandenen Prüfung. Im Sommer hat Alissa Bonnelame (Kauffrau) ihre Lehre begonnen. Orlando Stocker hat im Sommer den Lehrbetrieb gewechselt und wird das letzte Lehrjahr zum Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst) bei der Gemeinde Ennetbürgen absolvieren.

Die verschiedenen personellen Wechsel forderten die Verwaltung. Ziel war es, die Dienstleistungen weiterhin zur Zufriedenheit der Bürger erledigen zu können und gleichzeitig die vorgesehenen Projekte vorantreiben zu können. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Gemeinderates und deren Erfahrung können die neuen Mitarbeitenden gut eingearbeitet werden.

Die Konstanz der Verwaltung kann auch durch langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt werden.

Besonders erfreulich waren folgende Arbeitsjubiläen:
20 Jahre Beat Odermatt (Liegenschaften)
20 Jahre Daniel Flüeler (Finanzverwaltung)
15 Jahre Judith Schumacher (Liegenschaften)

Wir danken den Jubilaren für ihre wertvolle Mitarbeit.

Finanzen – Volkswirtschaft

Der Rechnungsabschluss 2022 mit den detaillierten Angaben und Erläuterungen finden Sie im Geschäft Nr. 4.

Im vergangenen Jahr hat sich die Finanzlage aufgrund der budgetierten und tatsächlich eingetroffenen Fiskaleinnahmen und den budgetierten Ausgaben sehr positiv entwickelt. Der Steuerertrag bei den natürlichen Personen ist gegenüber dem Vorjahr wiederum um mehr als einen Steuerzehntel gestiegen. Auch dieses Jahr ist der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer höher ausgefallen als budgetiert.

Volkswirtschaft

Im Jahr 2022 konnten wir mit der Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden zwei Betriebe in Ennetbürgen besuchen. Bruno Wyrsh von der Wyrsh Parkett AG sowie Ruth Frank von der Alter- und Pflegeheim Heimet AG gaben uns einen Einblick in ihre Betriebe.

Der Wirtschaftsanlass Ennetbürgen fand mit 38 Teilnehmenden auf einer Rundfahrt mit dem "MS Dragon" statt. Interessante Gespräche und ein feines Abendessen rundeten den Anlass auf dem Vierwaldstättersee ab.

Öffentlicher Verkehr

Der Schulbus der Auto AG Rothenburg fuhr nach Fahrplan und brachte die Kinder vom Berg sicher zur Schule und wieder nach Hause. Leider haben wir die Konzession für den Schul- und Ortsbus nicht mehr erhalten, da der Bus nach dem neuen Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) behindertenkonform sein muss. Der Gemeinderat ist sehr bemüht, dass in Zukunft der Ortsbus wieder eingesetzt werden kann und die Bevölkerung und Touristen die freien Kapazitäten des Schulbusses nutzen können. Auch sind wir überzeugt, dass die Attraktivität unseres Naherholungsgebiets am Bürgenberg noch mehr zunehmen wird.

Tourismus

Im vergangenen Jahr konnte sich die Tourismusbranche im ersten Halbjahr stark erholen. Sie ist Ende Jahr wieder auf dem Niveau, wie vor der Corona-Krise. Das Hotel Villa Honegg und das Bürgenstock Resort konnten mehr Gäste begrüßen, welche den sonnigen Bürgenberg und die grossartige Landschaft zur Erholung genossen.

Die Seemeile ist nach wie vor sehr beliebt und bietet für alle Bürgerinnen und Bürger interessante Angebote in unserem Naherholungsgebiet. Der Bio-Sauna-Wagen "Schwitzkasten am See" im Strandbad Buochs-Ennetbürgen, welcher ab Mitte Januar angeboten wurde, war eine neue Attraktivität, die viel genutzt wurde.

Leben, wo andere Ferien machen - ein Leitspruch für

Ennetbürgen, der (aus-) gelebt werden kann.

Bildung

Aus dem Schulalltag

Im Jahr 2022 kehrte nach zwei Jahren Corona-Pandemie der Alltag und das "alte Leben" zum Glück wieder zurück. Zwar gab es zu Beginn des Kalenderjahres immer noch Einschränkungen, aber diese wurden schrittweise gelockert, so dass immer mehr Öffnungen beschlossen werden konnten. Im Vergleich zu anderen Nidwaldner Schulen und vor allem zu anderen Kantonen kamen wir in Ennetbürgen die letzten zwei Jahre glimpflich davon. Mit zum Teil viel Aufwand ist es uns gelungen, einen zumeist normalen Schulalltag aufrechtzuerhalten.

Wir waren 2022 sehr sportlich unterwegs. Alle Stufen waren auf ihrem Ski-, Snowboard-, Eislauf- oder Schlitttag, sogar Curling wurde gespielt und Langlaufkurse wurden gemacht. Selbstverständlich fand auch der Sporttag mit dem schnellsten Birger und der schnellsten Birgerin statt, endlich auch wieder mit Publikum. Integriert in diesen Sportanlass wurde der 24h-Lauf. Exakt 8'282 Runden kamen zusammen. Eine Top-Leistung, war das Wetter doch eher garstig. Beim Lauf wurden Spenden gesammelt, die dann den ukrainischen Schulkindern im Kanton Nidwalden zugutekamen. So konnten diese Kinder einen Ausflug machen, für den sonst keine finanziellen Mittel verfügbar gewesen wären. Die Schule Ennetbürgen durfte im vergangenen Jahr zudem beim Projekt "sCool" teilnehmen. Der schweizerische Orientierungslauf-Verband organisierte ein grossartiges Programm mit professionellem Wettkampf.

Neben all den sportlichen Anlässen gab es selbstverständlich auch viele andere Aktivitäten. So besuchten der Kindergarten und die Unterstufe den Wintererlebnispfad auf dem Mueterschwandenberg, es wurde an der Schule die Fasnacht gebührend gefeiert und während der Projektstage wurden ebenfalls viele Aktivitäten angeboten. In der Unterstufe entstand dabei sogar ein Musical.

Im MINT-Projekt 2021/22 ging es um Robotik. Alle Klassen, vom Kindergarten bis zur 3. ORS, durften in dieses spannende Thema eintauchen und konstruierten und programmierten erstaunliche Roboter.

Mit der ORS-Abschlussfeier und dem gemeinsamen Schulschuss wurde das Schuljahr abgeschlossen und es ging in die Sommerferien.

Bunt startete man nach den Sommerferien ins neue Schuljahr. "Bunt durchs Jahr" heisst denn auch das aktuelle Schuljahressmotto. Es knüpft nahtlos an das letztjährige Motto "einzigartig und vielfältig" an. Ob SchölerInnen, Eltern, Lehrpersonen, Schulverwaltung, Hauswarte etc. - jede Gruppe in sich ist kunterbunt zusammengewürfelt und besteht aus ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten. Und doch ergibt das Ganze ein wunderbares Bild und ist viel spannender, als wenn alle

gleich wären. Auch der Unterricht soll vielseitig, abwechslungsreich und eben "bunt" sein. Daneben soll aber auch die Kreativität im Zentrum stehen. Eines der vier K's der "21st century skills", also der Kernkompetenzen, die in der Arbeitswelt der Zukunft wohl zentral sein werden.

Im Kindergarten startete eine fünfte Abteilung, dies aufgrund der seit Jahren hohen Geburtenzahlen und entsprechend vielen Kindergarten-Anmeldungen. Im ersten Jahr ist es eine reine Teilzeitkindergartenklasse, die im Dachgeschoss des Schulhauses 3 einquartiert ist.

Mit insgesamt 13 ukrainischen Flüchtlingskindern wurden vor allem die Klassenlehrpersonen und Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) stark gefordert. Besonders herausfordernd war und ist es für die ukrainischen Oberstufenkinder, gilt es für sie einerseits den ukrainischen Abschluss per Fernunterricht zu machen und gleichzeitig in der Schweiz Anschlusslösungen (Berufsschule, Praktikum, weiterführende Schule) zu finden.

Elternabende und die Herbstwanderungen folgten schon kurz nach Schuljahresbeginn und im September feierte Jugend + Sport (J+S) sein 50-jähriges Bestehen. Extra für diesen Anlass übte man an allen Nidwaldner Schulen einen speziellen Tanz ein, der dann zeitgleich überall aufgeführt wurde.

Knapp 100 Schülerinnen und Schüler, neun bewegende Persönlichkeiten und eine Bühne: Die ORS liess Mitte November den Unterricht beiseite und widmete sich ganz dem Theater. Selbstgeschriebene Drehbücher über grosse Persönlichkeiten wurden auf die Bühne gebracht zusammen mit toller Livemusik, passenden Kostümen und viel Engagement aller Beteiligten. Ein Projekt, das von allen viel forderte, aber von dem alle noch mehr profitieren konnten.

Sehr schön war, dass 2022 nicht nur das Schülertricheln, sondern auch der Chlauseinzug wieder durchgeführt werden konnten. Einfach ein wunderschöner Traditionsanlass. Mit verschiedenen Weihnachtsaktivitäten wurde das Jahr abgeschlossen.

Pädagogisch prägte auch im vergangenen Jahr der Lehrplan 21 unseren Unterricht. Die Niveaudifferenzierung stand im Zentrum und in allen Stufen wurden niveaudifferenzierte Unterrichtseinheiten erarbeitet und durchgeführt. Ebenfalls wurde das grosse Thema "Beurteilung" angepackt. Dies wird uns noch eine Weile beschäftigen, denn es wird zukünftig sicher nicht mehr so wie früher beurteilt werden.

Die NORI-Kantone (Nidwalden, Obwalden, Uri) evaluierten 2022 die Einführung des Lehrplans 21 in ihren Kantonen. Es konnte ein sehr positives Fazit gezogen werden und wir wurden darin bestärkt, auf dem richtigen Weg zu sein.

Jugend

Der Jugendtreff Moe's gehört nach der Auflösung der Jugendkommission neu zur Schule. Das Moe's ist bei den Jugendlichen nach wie vor sehr beliebt und wird

rege genutzt. Im Schnitt sind pro Öffnungszeit um die 20 SchülerInnen anwesend. Die elf Jugendlichen, welche in Zweiertteams jeweils den Kiosk führen, machten im Dezember einen Teamanlass und gingen mit zwei Aufsichtspersonen nach Engelberg zum Schlittschuhlaufen.

Mittagstisch

Der Mittagstisch startete erfolgreich ins zweite Jahr. Personell gab es keine Veränderung und auch die Zahl der zu verpflegenden Kinder blieb sich in etwa gleich. Im Januar startete man mit insgesamt 57 Kinder pro Woche, Ende Jahr waren es dann 61 Kinder.

Statistik

407 Schülerinnen und Schüler starteten in das neue Schuljahr, 413 Lernende zählte die Schule Ende des Jahres. Die Anzahl Schulklassen vom Kindergarten bis zur Orientierungsstufe stieg auf 23 Abteilungen. Grund dafür ist die vorgängig erwähnte zusätzliche Kindergartenklasse.

Ein Kind besucht in Obbürgen die Unterstufe und ein weiteres den Kindergarten. Eine konstante und kantonal eher hohe Anzahl von neun Schülerinnen und Schüler konnten im Sommer nach Stans in das Langzeitgymnasium des Kollegiums St. Fidelis wechseln.

Personelles

Die Fluktuation blieb auch 2022 sehr gering und spricht für ein gesundes Arbeitsklima. Susanne Brunner unterrichtet nach sieben Jahren an unserer Unterstufe neu an einer Luzerner Schule, Charlotte Intartaglia (nach einem Jahr Musik an der ORS) und Pascal Rohner (8,5 Jahre SHP an der ORS) wechselten ebenfalls die Anstellung und den Kanton.

Auch in der Musikschule gab es Wechsel. So verliess uns Levi Marek (die Fagottstunden werden zukünftig in Stans angeboten werden), Yannick Trares nahm eine Auszeit für seine Dissertation (Silvia Riebli übernahm seine KlarinettenschülerInnen) und die Querflötenlehrerin und Musikschulleiterin Andrea Loetscher wurde durch Jolanda Poredos und Remo Abächerli ersetzt. Mehr zu diesem Leitungswechsel unter "Musikschule".

Neu angestellt auf das Schuljahr 2022/23 wurden:

- Ramona Arnold (Dorfkindergarten)
- Stefanie Zurfluh (Unterstufe)
- Petra Föllmi (Musik ORS)
- Daniela Kaiser (SHP ORS)
- Jolanda Poredos (Querflöte Musikschule)
- Silvia Riebli (Klarinette Musikschule)

Folgende Angestellte durften 2022 ein Arbeitsjubiläum feiern:

30 Jahre	Peter Jann (Mittelstufe 1)
25 Jahre	Elvira Nick (DaZ)
25 Jahre	Rita Steinegger (BGF)
15 Jahre	Angela Berchtold (DaZ)
15 Jahre	Ines Jann (Mittelstufe 1)
10 Jahre	Ueli Jurt (SHP)
10 Jahre	Christian Stalder (ORS)

Musikschule

262 Musikschülerinnen und Musikschüler nahmen das reichhaltige Angebot der Musikschule wahr, davon sind 36 Erwachsene mit grösstenteils Abonnemente zu verzeichnen. Dazu kommen die verschiedenen Ensembles wie Capella Pops, Kinderchor, Jungmusik Buochs/Ennetbürgen und Beginnersband.

Auch im letzten Jahr lockten diverse musikalische Anlässe Hunderte von BesucherInnen auf unserer Schul- und Gemeindeanlagen: Instrumenten-Parcours, Konzerte der Jungmusik Buochs/Ennetbürgen, das Singspiel "Toms Traum", das Konzert "High Hopes" und der musikalische Erlebnistag im Advent. Aufgrund seiner Beliebtheit wurde auch der Online-Adventskalender wieder mit neuen Aufnahmen gefüttert und erhellte die Adventszeit.

Ende September hatte, wie unter "Personelles" erwähnt, Andrea Loetscher ihren letzten Arbeitstag. Ihr Engagement, ihr Innovationsgeist sowie ihre mitreissende und herzliche Art prägten unsere Musikschule die letzten drei Jahre. Wir bedanken uns herzlich bei ihr und wünschen ihr als neue Leiterin des Kultur- und Bildungszentrums Villa Senar (Stiftung Serge Rachmaninoff) alles Gute. Mit Remo Abächerli konnte die Leitungsstelle intern neu besetzt werden. Sein Start gelang und die Musikschule ist weiterhin gut aufgestellt und blickt positiv in die Zukunft.

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu acht Sitzungen, dazu wurden Unterrichtsbesuche gemacht und je nach Ressort gab es zusätzliche Besprechungen. Vor den Sommerferien wurden mit Marco Hofmann und Dominik Steiner zwei langjährige und wichtige Stützen der Kommission verabschiedet. Wir bedanken uns herzlich für ihren grossen Einsatz zum Wohl unserer Schule. Neu begrüssen konnten wir Bernhard Blättler und Laurent Rüegger, die sich schnell und gut in ihren neuen Aufgabenbereich eingearbeitet haben. Karin Anderhirsern wechselte das Ressort und nahm den Sitz von Marco Hofmann in der Personalkommission ein.

Nebst dem Schulbudget gab es wiederum verschiedene längere Urlaubsgesuche und kantonale Vernehmlassungen zu besprechen. Zu reden gaben auch die in die Jahre gekommenen Schulliegenschaften, welche bereits mittel- und erst recht langfristig für die stark steigenden Schülerzahlen nicht mehr ausreichen werden. Zudem setzte sich die Kommission mit der Frage auseinander, wie die Schule der Zukunft aussehen soll und welche Herausforderungen bis 2035 auf uns zukommen werden. Dazu werden gemeinsam mit dem Schulleitungsteam Visionen erarbeitet.

Soziales – Kultur – Freizeit

Fürsorge

Im letzten Jahr wurden 21 Gesuche behandelt. 16 Einzelpersonen und 5 Familien wurden mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt und für 14 Kinder (12 Dossiers) wurden die Alimente bevorschusst. Fälle konnten auch abgeschlossen werden, weil Personen ihren Lebens-

unterhalt wieder selbständig bestreiten konnten oder eine IV- Rente zugesprochen wurde.

Ende Dezember wurden in Ennetbürgen 21 Personen als arbeitslos gemeldet. Dies sind fünf Personen weniger als im Dezember 2021. Gemessen an der Gesamtzahl des Kantons Nidwalden sind dies 10,55 Prozent, 0,92 Prozent mehr als im Vorjahr.

In Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse Nidwalden werden säumige Krankenkassenprämienzahlende von der Gemeinde zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Im vergangenen Jahr wurden 32 Einladungen versendet. Es haben telefonische und persönliche Gespräche stattgefunden. Beratend werden den Säumigen Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie ihrer Zahlungspflicht pünktlich und regelmässig nachkommen können. Dabei werden sie begleitet und unterstützt.

Sozialkommission

Die Sozialkommission hat sich im vergangenen Jahr zu zwölf Sitzungen zusammengefunden und zuhanden des Gemeinderates vorwiegend Anträge für wirtschaftliche Sozialhilfe und Alimentenbevorschussungen zur Genehmigung vorbereitet.

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Drei Einzelpersonen und eine vierköpfige Familie ersuchten um das Schweizer Bürgerrecht. Die Gesuche wurden gutgeheissen und an der Gemeindeversammlung im Herbst positiv genehmigt.

Kultur und Freizeit

Der Dorfmarkt ist ein neuer Anlass im Kulturjahr. Das OK hat für jede Jahreszeit an einem Samstag einen "Markt" organisiert. Das Ziel, auf dem Dorfplatz ein Zusammentreffen der Bevölkerung zu erreichen, ist gelungen. Einheimische Verkaufsstände, ein attraktives Unterhaltungsprogramm und eine Festwirtschaft luden zum Verweilen ein. Das Kinospektakel im Strandbad mit den neusten Filmen und sonnigen Wochenenden garantierte dem Publikum beste Unterhaltung. Die Kulisse in unserem einzigartig schönen Strandbadkino besuchten 3'400 Personen.

Der Jodel-Workshop im Sommer war ein voller Erfolg. Zweimal ausgebucht und noch viele, die im nächsten Jahr kommen wollen.

Nach elf Jahren als Kurator vom Skulpturenpark trat Roland Heini zurück. Immer wieder neue Ausstellungsstücke und eine Vielfalt von Künstlern waren ihm sehr wichtig.

Der Neuzuzüger-Brunch erfreut sich jeweils grosser Beliebtheit und ist ein wichtiger Kontaktpunkt mit unseren neuen Bürgerinnen und Bürger. Mit dem Advent auf dem Dorfplatz werden die Besuchenden vom Chausee auch kulinarisch verwöhnt. Das Gratulationskonzert mit der Musikgesellschaft und die Alleinstehenden Weihnachten mit den Sunnegugger sind seit Jahren beliebte Anlässe. Die Leuchtenden und mit viel Liebe aufgestell-

ten Adventsfenster und der Laternenweg bringen viel Helligkeit in die Vorweihnachtszeit.

Strandbad

Das Badi-Team war bereit für eine sonnige und erfolgreiche Saison. Der Sommer zeigte sich von der schönsten Seite. Somit kamen auch sehr viele Besucherinnen und Besucher. Freundlich, hilfsbereit, immer für die Gäste da, aber auch mit klaren Baderegeln, betreute das Badipersonal alle im Strandbad. Wichtig war, dass es keine Badeunfälle gab. Im Badibeizli gaben die neuen Pächter Ozan und Sonja vom Restaurant Bamboos in Buochs neuen Schub. Mit ihrer Freundlichkeit und den Palmen kam so richtig Strandferienstimmung auf.

Wander- und Bikewege

Der Werkhof sorgt für sichere Wanderwege. Der erneuerte Weg beim Hirsacher bis zur Hofurlistrasse ist eine grosse Bereicherung für alle Fussgänger. Mit der Sanierung vom beliebten Fussweg entlang dem Scheidgraben gehören die Pfützen zur Vergangenheit. Viel Geduld und Zeit hatte es gebraucht, bis es einen Weg durch unser Strandbad gab. Der neue Winter-Wanderweg entlang dem Seeufer ist ein Highlight und die vielen positiven Rückmeldungen freuen uns sehr.

Die Erholung und Freiheit in der freien Natur bleibt weiterhin ein Bedürfnis für die Bevölkerung. Somit hat es viele Wanderer und Biker auf diesen Wegen, was auch sicher mehr Toleranz untereinander verlangt.

Öffentliche Sicherheit – Umwelt – Liegenschaften

Feuerwehr

Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen für 33 Einsätze aufgeboden. Darunter einige Ölwehreinsätze nach Autounfällen, ein gesunkenes Boot oder eine überlastete Spaltanlage. Die Feuerwehr musste auch zu einigen Ereignissen infolge Alarmierung durch Brandmeldeanlagen ausrücken. Diese waren mehrheitlich auf technische Ursachen zurückzuführen.

Gemeindeführungsstab Buochs-Ennetbürgen

Nach fast zweijähriger Dauer hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 16. Februar die schweizweiten Massnahmen gegen die Corona-Pandemie grösstenteils aufgeboben. Einige Massnahmen wie Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln blieben vorerst bestehen. Nur Tage später wurde der Weg zur Normalität jedoch erneut erschwert. Der Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine am 24. Februar forderte Europa erneut heraus. Die Staatengemeinschaft verhängte insgesamt acht Sanktionspakete, welche die Schweiz ebenfalls übernahm. Als Gegenmassnahme zu den Sanktionen hat Russland daraufhin die Energieträgerzufuhr in europäische Staaten drastisch reduziert oder gar gestoppt.

Glücklicherweise gelangte der Gemeindeführungsstab (GFS) auch im letzten Jahr nicht zu einem Einsatz. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen in den vergangenen zwei Jahren konnten drei Rapporte wieder gemeinsam durchgeführt werden. Auch im GFS beschäf-

tigte die Strommangellage. In einem Arbeitspapier wurden mögliche Schwachpunkte in der Infrastruktur der Gemeinden herausgearbeitet oder bestehende Aussagen und Annahmen dazu bestätigt.

Zivilschutz / Militär

In diesem Ressort blieb es auch im Jahr 2022 eher ruhig und daher gibt es keine nennenswerten Ausführungen.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Teil, der zu Ennetbürgen gehört und dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass dies auch so bleibt. Im Rahmen der Vernehmlassung zur Revision der kantonalen Landwirtschaftsgesetzgebung hat sich der Gemeinderat zur Vorlage geäussert und darin die Wichtigkeit der landwirtschaftlichen Entwicklung betont.

Umwelt/Energie

Im Herbst 2021 entschied der Gemeinderat die kommunale Energiepolitik gemeinsam mit einem Energieberater der Firma OekoWatt AG und einer hierfür gegründeten Arbeitsgruppe anzugehen. Daraus resultierte ein Projektauftrag mit dem Ziel, das Label Energiestadt® zu erlangen.

Der Zertifizierungsprozess für das Label Energiestadt® startete Anfang des Jahres. Um die Ausgangslage der Gemeinde zu bestimmen, wurde zu Beginn eine Bestandesaufnahme erstellt. Diese umfasst die Erfassung der bereits von der Gemeinde umgesetzten Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kooperation und Kommunikation. Auf Basis der Bestandesaufnahme wurde eine Potenzialanalyse erstellt, welche der Gemeinde als Grundlage diente, um ein Aktivitätenprogramm mit konkreten energie- und klimapolitischen Massnahmen für die nächsten vier Jahre festzulegen.

Die Bestandesaufnahme zeigte, dass die Gemeinde Ennetbürgen die für die Zertifizierung erforderlichen 50 % mit erfreulichen 56,5 % bereits erreichte. Nennenswert dabei sind der hohe Erneuerbarkeitsgrad der Wärmeversorgung sowie die Festsetzung vorbildlicher Effizienzstandards im Bereich der kommunalen Gebäude. Für die Jahre 2023 – 2026 (Rezertifizierungsprozess) hat der Gemeinderat ein energiepolitisches Programm verabschiedet. Dieses sieht unter anderem eine Richtlinie "Energie- und Umwelt in öffentlichen Gebäuden" sowie Richtlinien zur Beschaffung der Gemeinde Ennetbürgen vor. Zudem wird der Fokus zunehmend auch auf die Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Mobilität (Gesamtmobilitätskonzept) und Kommunikation (Sensibilisierung und Information) gesetzt. Für die gezielte Weiterentwicklung und Umsetzung des energiepolitischen Programms wird eine Energiekommission eingesetzt.

Am 15. November 2022 hat die Labelkommission des Trägervereins Energiestadt® anlässlich ihrer Sitzung entschieden, der Gemeinde Ennetbürgen das Label Energiestadt® zu erteilen.

Schulliegenschaften

Auch im Jahr 2022 beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Weiterentwicklung unserer Schulanlage infolge steigender Schülerzahlen. An diversen Sitzungen wurden mit der Planungsfirma Büro für Bauökonomie AG mögliche Varianten für die Erstellung und Sanierung von Schulhäusern und den Bau einer neuen Sporthalle diskutiert. Ebenfalls wurden Gespräche mit der Genossens-korporation und weiteren Betroffenen geführt.

Der Umbau des ehemaligen Pfarreiheims im Schulhaus 5 zu Musikschulräumen konnte erfolgreich gestartet werden. Aufgrund der Teuerung und der gestiegenen Materialpreise musste an der Gemeindeversammlung im Herbst ein Zusatzkredit beantragt werden, welcher durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ohne die vom Gemeinderat geforderte Preisstandsklausel genehmigt wurde.

Im Schulhaus 5 wurde die letzte Etappe der Dachfenster ersetzt. Dieses Projekt konnte auch um einiges tiefer als budgetiert abgeschlossen werden. Ebenfalls fanden in den Schulhäusern weitere kleine Unterhaltsarbeiten statt.

Verwaltungsliegenschaften

Die Sanierungsarbeiten im Gemeindehaus, Teilersatz der Fenster in der Wohnung im 2. OG und die Sanierung des Serverraumes konnte abgeschlossen werden.

Finanzliegenschaften

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten am Wohnhaus der Schiffstation Ennetbürgen konnten erfolgreich gestartet und realisiert werden. Die Wohnung kann im Frühjahr 2023 vermietet werden.

Hochbau – Raumplanung – Hochwasserschutz – Heimatschutz

Hochbau

Der Gemeinderat genehmigte total 78 Baugesuche. Insgesamt wurden fünf Einwendungen eingereicht. Im Verlaufe des Jahres wurden zwei neue Gebäude und fünf neue Wohnungen projektiert. Die Baukommission traf sich im letzten Jahr zu 22 Sitzungen, wobei 81 eingegangene Gesuche und Anfragen mit total 160 Traktanden behandelt wurden. Im Schnitt wurden pro Sitzung damit rund sieben Traktanden bearbeitet. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2,5 Stunden.

Gestaltungspläne

Im Februar wurde die Projektänderung Hof-Niederstein (Parzelle 270, Ennetbürgen) durch den Gemeinderat genehmigt. Die Bauarbeiten wurden von Seiten Bauherrschaft im gleichen Monat gestartet.

Im Juni hat der Gemeinderat Ennetbürgen gemeinsam mit dem Gemeinderat Buochs die Gestaltungsplanänderung "Seefeld Buochs-Ennetbürgen" (Parzellen 244, 1009 und 1010 Buochs; Parzelle 111 Ennetbürgen) während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Die innert Frist eingegangene Einwendung wurde nach leichten Projektan-

passungen vorbehaltlos zurückgezogen, wodurch der Gestaltungsplan im September von beiden Gemeinden genehmigt werden konnte.

Raumplanung

Nach Rückerhalt der kantonalen Vorprüfungsergebnisse zum neuen Bau- und Zonenreglement (Reglement zur neuen Planungs- und Baugesetzgebung) im November 2021 wurden die Unterlagen durch die Arbeitsgruppe und das zuständige Raumplanungsbüro AM-PLAN GmbH, Buochs, unter erneuter Rücksprache mit den kantonalen Fachstellen bis Ende April bereinigt. Die Unterlagen lagen anschliessend zwischen Anfang Juni und Juli während 30 Tagen zur öffentlichen Mitwirkung auf. An der eingängigen Informationsveranstaltung im Gemeindesaal vom 9. Juni nahmen rund 90 interessierte Personen teil. Während der öffentlichen Mitwirkung gingen 21 Rückmeldungen ein. Die entsprechenden Eingaben wurden durch die Arbeitsgruppe sorgfältig geprüft und gegebenenfalls in die Unterlagen eingearbeitet. Insbesondere die Thematik "Bebaubarkeit an steilen Hanglagen" benötigte vertiefte Abklärungen bei den kantonalen Fachstellen, die bis Ende 2022 noch nicht abgeschlossen werden konnten. Die ursprünglich für den Herbst geplante öffentliche Auflage musste demnach auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Hochwasserschutz

Die sich in Ausarbeitung befindende Konzeptstudie "Wasserbauprojekt – Integraler Hochwasserschutz Gemeinde Ennetbürgen" wurde im ersten Quartal final bereinigt und im April den kantonalen Fachstellen zur Vernehmlassung eingereicht. In der Ausgabe "Us eysem Dorf" vom Juli informierte der Gemeinderat die Bevölkerung zugleich über die Kerninhalte des Konzepts.

Die Bauarbeiten zum von der Gemeinde umgesetzten Wasserbauprojekt "Hofurli Mitte" und "Dorfbach Hirsacher" konnten nach Bereinigung von zwei Einwendungen im Frühjahr gestartet und bis Ende Juni beendet werden.

Heimatschutz (Trockenmauern)

Im Jahr 2022 wurde die im Vorjahr begonnene Sanierungsetappe 3 weitergeführt. Saniert wurde jeweils während den Wintermonaten. Im letzten Jahr wurden so zusätzlich elf Mauern saniert.

Der frühe Wintereinbruch gegen Ende des Jahres und die besonders steile Hanglage beim Etschenried führten jedoch zu einer Verzögerung, wodurch die Arbeiten im Jahr 2022 nicht vollumfänglich und wie geplant abgeschlossen werden konnten. Per 31. Dezember betrugen die Ausgaben der Etappe 3 rund CHF 184'000, womit bis dato ca. 72 % des Gesamtbudgets (CHF 254'000) umgesetzt werden konnte. Im März durfte die Gemeinde ihr Sanierungsprojekt zudem im Rahmen eines vierseitigen Artikels schweizweit in der Fachzeitschrift "suissemelio" der Schweizerischen Vereinigung für ländliche Entwicklung präsentieren.

Werke – Strassen

Friedhof

Während des Jahres wurden diverse kleinere bauliche und visuelle Optimierungen auf dem Friedhof durchgeführt. Weiter wurde eine Erdgrabaufhebung vorgenommen. Im Vergissmeinnicht wurden zwei neue Brieffächer für Kondolenzkarten erstellt. Beim Urnenheim stehen neu zwei zusätzliche Sitzbänke zur Verfügung.

Wasserversorgung

Der extreme Sommer hatte neue Rekorde aufgestellt. Die Temperaturen waren zu hoch, der Niederschlag zu gering und beim Sonnenschein gab es einen neuen Rekord.

Der Ersatz der Ringleitung Hofurlistrasse bis Bodenhofstatt konnte, abgestimmt mit den Umgebungsarbeiten der Überbauung MFH Hofurlistrasse 3 + 5, ausgeführt und abgeschlossen werden.

Mit den Baumeister- und Sanitärarbeiten vom Projekt Ersatz Wasserleitung Seestrasse 1 - 16 konnte ab Dezember gestartet werden. Der Leitungsersatz Oberboden 1 - 7 sowie Leitungsersatz Stanserstrasse 86 - 90 startete im November. Die Arbeiten konnten bis auf die Belagsarbeiten abgeschlossen werden.

Abwasser

Die gemeindeeigenen Abwasseranlagen in Ennetbürgen sind in vier Unterhaltszonen unterteilt, welche ein Kanalnetz von ca. 40 km umfassen. Das Netz besteht aus Schmutzwasserleitungen, Regenwasserleitungen, den dazu notwendigen Schächten sowie sechs Pumpwerken. Turnusgemäss wurden im letzten Jahr in der Unterhaltszone 3 Spülarbeiten durchgeführt sowie die Strassensammler der Unterhaltszone 3 abgepumpt. Weiter wurde an den beiden Pumpwerken Leh + Weid die Steuerung erneuert mit Anbindung an das Prozessleitsystem der ARA Aumühle.

Strassen

Die zweite Etappe der Belagssanierung St. Jost-Strasse ab dem Abzweiger Mürgg bis zum Wendeplatz St. Jost konnte abgeschlossen werden. Das Verkehrs- und Parkierungskonzept Seefeld wurde ebenfalls fertiggestellt und der Ausbau der behindertengerechten Bushaltestellen Strandbad, Oeltrotte und Riedmatt wurde beendet.

An der Herbstversammlung 2021 wurde dem Objektkredit für einen Gemeindebeitrag an die Sanierung der Flurstrasse Obbürgen, auf dem Gemeindegebiet Ennetbürgen, zugestimmt. Die Sanierung wurde während dem Jahr unter der Leitung der Flurgenossenschaft abgeschlossen. Das weitere Vorgehen für eine allfällige Übernahme der Strasse durch die Gemeinde Ennetbürgen wird im Jahr 2023 entschieden.

Im Bereich der Kantonsstrasse sowie bei den Bushaltestellen und bei einigen Fussgängerstreifen erfolgte die Umsetzung der dritten Etappe vom Beleuchtungskonzept, welches vom Gemeinderat im Jahr 2020 verabschiedet worden war. Die Natrium-Hochdruckleuchten

(gelbes Licht) wurden auf LED umgerüstet.

An der Frühjahrs-Gemeindeversammlung wurde für die Sanierung der Bürgenstockstrasse (Mattgrat bis Zinggli) dem Objektkredit zugestimmt. Die Baueingabe mit anschliessender öffentlicher Auflage und Bewilligungsverfahren erfolgte ab August. Die Baumeisterarbeiten wurden im Dezember im öffentlichen Verfahren ausgeschrieben. Die Baubewilligung wird zu Beginn des Jahres 2023 erwartet. Anschliessend erfolgt die Arbeitsvergabe an den Baumeister und die Ausführung.

Kehricht

An der Frühjahrs-Gemeindeversammlung wurde auch der Projektkredit für eine neue Altstoffsammelstelle mit Unterflurcontainern bei der Friedenstrasse verabschiedet. Im Herbst konnte mit dem Bau begonnen werden. Als Ersatz für die Entsorgung von Altstoffen wurde auf dem Rollfeld beim Oberboden ein Provisorium eingerichtet. Die definitiven Fertigstellungsarbeiten erfolgen im ersten Quartal 2023 mit Inbetriebnahme ab Februar 2023.

Verdankung

Der Gemeinderat wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern viel Zuversicht, Wohlergehen und beste Gesundheit. Er dankt allen, die einen Teil dazu beitragen, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht.

Der Gemeinderat dankt für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

März 2023

Gemeinderat Ennetbürgen